

## Immofirma zieht nach Ausserschwyz

Der Immobilienspezialist Property One mit Sitz in Zug teilte vergangene Woche mit, dass man in diesem Sommer einen weiteren Standort in Pfäffikon eröffnen werde. «Mit diesem Schritt festigt das Unternehmen die Bedeutung der regionalen Verankerung», schreibt das Unternehmen. Property One führt bereits Standorte in Zürich, Ascona, Zug und Basel. Der neue Standort an der Bahnhofstrasse 1 in Pfäffikon ermögliche es dem Unternehmen, «die Nähe zu den Kunden zu wahren und die gesamte Region Ausserschwyz noch intensiver zu betreuen».

### Immobilien und Vermögensverwalter

Die Region Ausserschwyz ist für Property One kein Neuland. Seit über zehn Jahren betreue das Unternehmen Mandate in dieser Gegend und könne auf mehrere Immobilienentwicklungen zurückblicken. Die umfassenden Dienstleistungen aus den Geschäftsfeldern «Real Estate» und «Asset Manager» wird Property One auch in Pfäffikon anbieten. Die Verantwortung für den neuen Standort in Pfäffikon übernimmt Ramon J. Kälin (MRICS), COO & Mitglied der Geschäftsleitung von Property One. Mit über zehn Jahren Erfahrung im Immobilienbereich und dank seiner bisherigen lokalen Tätigkeiten in Ausserschwyz sei er bestens vernetzt, hält das Unternehmen fest. Unterstützt werde er von einem Team aus erfahrenen Mitgliedern sowie neuen talentierten Mitarbeitenden.

### Umtriebiger CEO lockt Milliardäre

«Mit der Eröffnung des neuen Büros erreichen wir einen weiteren Meilenstein in der Unternehmensgeschichte», schreibt das Unternehmen weiter. «Wir legen grossen Wert auf persönliche Beratungen und Treffen», kommentiert Kevin Hinder, Co-Founder und CEO von Property One, die Standorteröffnung. Hinder ist ein umtriebiger Immobilien-Unternehmer, der seine potenziellen Kunden auch im Ausland direkt anspricht via Inserate. So berichtete die «Handelszeitung», wie Hinder norwegische Milliardäre nach Ausserschwyz lockt. Das Inserat bewarb Ende 2022 unter anderem ein 1543 Quadratmeter grosses Grundstück mit Villa und privatem Seezugang in Freienbach. Den superreichen Norwegern hält Hinder beziehungsweise sein Unternehmen deshalb die Toplagen in der Schweiz vor Augen, weil diese Milliardäre wegen einer Steuerreform in Norwegen den Exodus planten. (mri)

## Aquafit stärkt den Kreislauf

Aquafit ist ein ganzheitliches, sehr effektives Training für Kraft, Ausdauer und Gleichgewicht. Es fordert den gesamten Bewegungsapparat und stärkt das Herz-Kreislauf-System. Zusätzliche positive Wirkungen des Wassers: Durchblutung und Festigkeit des Gewebes wird verbessert, Beweglichkeit wird gefördert und es ist gelenkschonend.

### Für alle geeignet

Wir bewegen uns im Tiefwasser (1,80m), 27°C Wassertemperatur, mit einer Auftriebshilfe (Gurt oder Poolnudel, wird zur Verfügung gestellt). Dieser Kurs ist für alle Altersgruppen und Fitnessniveaus geeignet. Schwimmkenntnisse sind nicht erforderlich, aber wünschenswert. Datum: Samstag, 16. März, eine Probelektion und Einstieg während des Semesters ist möglich. Uhrzeit: 9.45 bis 10.30 Uhr.

Pro Senectute Ausserschwyz



## Vom prallen Leben

Die Premiere der Freizeitvolksbühne Pfäffikon ist gelungen. Zwei Stunden Vergnügen und Volkstheater, wie es sein soll.

von Louis Hensler

Am Freitag startete im «Sternen»-Saal, Pfäffikon, die Freizeitvolksbühne zu einer weiteren Theatersaison. Es dürfte in etwa die 43. sein. Unter der Regie von Jeanette Tomasella studierten die neun Laiendarsteller und -darstellerinnen ein Stück von Armin Vollenweider ein. Nach 35 Proben kam es sehr gut

– obwohl das Stück mit dem Titel «Jetzt chunnts nöd guet» etwas anderes versprach. Das Publikum war begeistert.

### Glücksspiel, Fitness und die Polizei

An der Premiere war der «Sternen»-Saal nicht ganz gefüllt. Das sei normal und eigentlich immer so, meinte Stefan Höfliger, Präsident der Freizeitvolksbühne. Die folgenden acht Vorstellungen seien aber schon sehr gut

gebucht. Sprachs und machte sich auf den Weg zur Bühne, wo er als Metzgermeister Karl Sieber eine tragende Rolle spielt. Regisseurin Jeanette Tomasella, auch zuständig für das coole Bühnenbild, lobte die gute Zusammenarbeit im Team. Es zeigte sich in den folgenden zwei Stunden, dass ihr grosser Einsatz voll zur Geltung kommt.

«Krone»-Wirt Sepp Stadler (Peter Zraggen), frisch geschieden und überfordert mit der Situation, und seine

Es wird gewitzelt bis die beiden «Hausdrachen» auftauchen. Dann zeigt sich, wer die Hosen anhat

Bild Louis Hensler

beiden Kollegen Metzgermeister Karl Sieber und Bäckermeister Rolf Unger (Bruno Glielmi), beide unter der Fuchtel ihrer resoluten Frauen (Margrit Diethelm und Caroline Meister), waren am Trübsal blasen. Sie neckten sich untereinander und fanden trübe Sprüche, die von Beginn weg für viele herzhaft Lacher im Publikum sorgten. Meist wurden ihre Frauen verspottet, was aber ein abruptes Ende fand, als die beiden «Hausdrachen» am Tisch erschienen und die grossmäuligen Helden nach Hause kommandierten. «Krone»-Wirt Stadler startete ein Inserat im «Höfner» und sucht zwei Mitarbeiterinnen zu seiner Unterstützung. Im Hinterzimmer seiner Gaststube besserte er mit Glücksspielen sein mageres Einkommen auf. Mit Bea und Gabi (Livia Willmann und Sandra Kündig) fand er auch bald Verstärkung. Die jungen Damen hatten den Plan, ein Sporthotel zu haben und begannen fleissig zu trainieren. Was wiederum die beiden «Hausdrachen» dazu bewog, die jungen Frauen als Trainerinnen für ihre verweichlichten Männer zu engagieren.

### Weitere Vorstellungen

Was folgte, war Volkstheater, wie es sein soll. Lustig, unterhaltsam, mit vielen Lachern bis zum Schluss. Die nervende Gesundheitsinspektorin (Monica Fuchs) und der schusselige Polizist Ötteri (Paul Fuchs) taten das übrige dazu und machten das Lustspiel komplett. Wie das Stück ausgegangen ist, sei an dieser Stelle nicht verraten. Es lohnt sich aber allemal, eine der nächsten Vorstellungen zu besuchen. Die Crew des Hotels Sternen sorgt für Verpflegung und Getränke bis zum Schluss.

## Viele Götter verderben den Brei

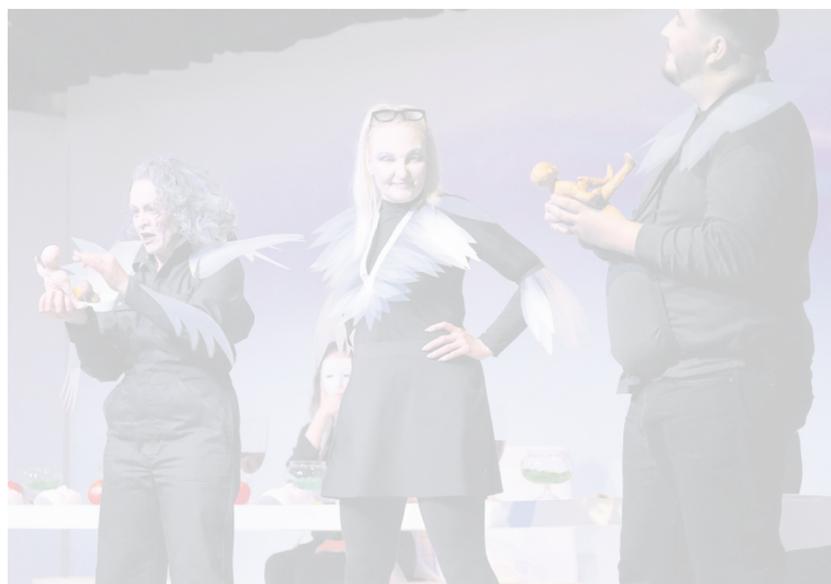
Am Samstagabend führte die Theatergruppe Altendorf im Dorfgaden bereits zum zweiten Mal in der Spielsaison ihr neuestes Stück über die kritischen Themen dieser Welt auf.

von Sabina Suter-Loretz

Die grossen Götter der griechischen Mythologie sind von Langeweile geplagt und kommen auf die glorreiche Idee, für Zeus eine Art Spielzeug zu kreieren – der Mensch ist geboren. Da das ursprünglich friedliche Wesen aber nicht ausreichend zur Belustigung der Götter beiträgt, wird fortlaufend etwas beigefügt, bis sich Krieg und Elend in Richtung Weltuntergang hochstilisiert. Mit dem aktuellen Stück, welches die Themen dieser Welt beleuchtet und klar polarisiert, gingen sie bewusst ein Risiko ein, meinte Sharon Cantieni-Verda. Die tragische Komödie soll, mit Bedacht verpackt und einem Augenzwinkern, zum Nachdenken anregen und darf auch irritieren.

### Auch junge Künstler dabei

Die grosse Herausforderung, dass die Gruppe aus verschiedensten Spielniveaus eine Einheit wird und den Konsens findet, ist deutlich sichtbar und spürbar gelungen. Obwohl die Zügel in der Hand der Regie sind, ist es ein wichtiger Teil der Gruppe, gemeinsam Ideen zu finden und mitzubestimmen. Es wurde mit dem Stück auch eine Plattform für junge Künstler geschaffen, wie etwa für Kilian Feusi mit seinen



Zeus, Athene und Apollo haben einen ersten Prototypen des «Menschen» erstellt.

Bild Sabina Suter-Loretz

Projektionen und Illustrationen oder für Nia Barchiesi mit den kunstvoll gestalteten Kostümen. Ein grosses Glück sei auch, dass Murat Parlak für die Musik verantwortlich sei, meint die Theaterpädagogin Sharon Cantieni-Verda. Die rund 70-minütige Aufführung

eignet sich für Jung und Alt gleichermaßen. Vor der Aufführung kann ein göttliches 3-Gang Menu genossen werden. Wer verpflegt erscheint, kann im vorderen Teil des Saals Platz nehmen und die Aufführung geniessen. Die Verantwortlichen sind mit dem

Start sehr zufrieden und betonen, dass neu mehr Aufführungsdaten zur Auswahl stehen und auch mittwochs und donnerstags gespielt wird.

<https://tga-altendorf.squarespace.com>